

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 12.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 1. Februar.

Einrückungsgebühr für die kleine Beile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1873.

Tages-Neuigkeiten.

Gestorben den 28. Jan. Schultheiß Braun von Weibingen. Stuttgart. Wir werden jetzt bald gleichfalls eine Volksschule haben. Dieselbe kommt in den nunmehr angefangenen Bau des Herberghauses für Fabrikarbeiterinnen, welches der Verein zur Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen ausführen läßt und wozu die Stadtgemeinde Stuttgart den Bauplag um die Hälfte des laufenden Preises abgegeben hat. Der Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen, der sich besonders für die Volksschule interessiert, hat zur Einrichtung der Volksschule 3000 fl. beigetragen und noch weitere 6000 fl. zu recht billigen Bedingungen als Darlehen gegeben. (N. 3.)

Stuttgart, 28. Januar. Bis jetzt sind wegen des großen Diebstahls auf dem Güterbahnhofe in Stuttgart 20 Verhaftungen vorgenommen worden. (B. 3.)

Stuttgart, 28. Januar. Gestern erledigte die Kammer der Ständesherren die beiden Gesetzentwürfe über die Aufhebung der Vorrechte des Fiscus, nachdem darüber Uebereinstimmung zwischen beiden Kammern erzielt ist, in der Endabstimmung mit allen Stimmen. Ebenso wurde der Gesetzentwurf über die Todeserklärung der in dem Feldzuge von 1870/71 vermißten Militärpersonen wie im anderen Hause und in der Endabstimmung mit allen Stimmen angenommen. Heute begann die Beratung über das Steuerreform-Gesetz und wird einige Tage in Anspruch nehmen. — In der Kammer der Abgeordneten brachten die Abg. Hölder, Sarwey, Barnhäuser, Febr. v. König, v. Schneider und Müller von Stuttgart einen Antrag bezüglich der Reichsgesetzgebung ein. (Wir haben den Haupt-Inhalt bereits im letzten Blatte mitgeteilt.) Hierauf geht die Kammer zur Beratung der Beschlüsse der anderen Kammer über die Eisenbahn-Gesetze über. Wohl hält eine eifrige Billigkeit gegen die Privatbahnen, welche die erste Kammer indirekt in Schutz nehmen zu wollen scheint. Er stellt einen entsprechenden Antrag. (F. 3.)

Stuttgart, 29. Jan. Die zweite Kammer beharrte in ihrer gestrigen Sitzung bezüglich des Eisenbahngesetzes wegen der Bahn von Stuttgart über Böblingen nach Freudenstadt und der Murrthal-Bahn bei ihren früheren, von der ersten Kammer abgeänderten Beschlüssen. Beide Bahnen sollen für Rechnung des Staates ausgeführt und nicht, wie die Kammer gewollt, allenfalls auch in Privatbände gegeben werden können. Auch in Betreff der Karlsruhe-Eppingen Bahn und deren Anchluss von Eppingen auf Heilbronn blieb die Kammer bei ihrem früheren Beschlusse. — 30. Jan. Abgeordnetenkammer. Debatte über die Antwort der Regierung auf die Oesterreichische Interpellation und über den Antrag Hölders und Genossen. Justizminister Mittnacht berichtet einige diesbezügliche Zeitungsangaben. Hölder begründet seinen Antrag, durch dessen Annahme die Kammer dazu beitrage, dem deutschen Volke das hohe Gut eines einheitlichen bürgerlichen Rechts zu verschaffen. Streich will Verweigerung des Antrags an die staatsrechtliche Commission, da ein Theil des Hauses damit überrascht worden sei. Auch Oesterlen, Probst und Wohl befürworten die Verweisung; letztere wird indeß mit 55 gegen 26 Stimmen abgelehnt, desgleichen Febrers Antrag auf eine Aftündige Unterbrechung. Nachdem Oesterlen, Hölder, Probst, Schmid, Boscher und der Justizminister v. Mittnacht gesprochen haben, werden die zwei ersten Punkte des Antrages Hölder und Gen. (Ausdehnung der Reichsgesetzgebungs-Competenz auf das Privatrecht, Herstellung eines allgemeinen deutschen Civilgesetzbuchs und Errichtung eines Reichsgerichtshofes betr.) mit 58 gegen 22, Punkt 3 (Erhaltung des Schwurgerichts betr.) mit 62 gegen 17 Stimmen angenommen. (Frl. 3.)

Die Herren Capitalisten machen wir auf den im heutigen Blatt inserirten Prospekt über eine Subscription des Spar- und Creditvereins in Ulm aufmerksam, indem durch dieselbe nicht nur Gelegenheit zu einer sicheren Selbstanlage geboten wird, sondern es dürfte auch im Hinblick darauf, daß die 4% würt. Obligationen 100% und die 5% 105 lösen, der Subscriptionscours von 100 ein sehr billiger und daher vortheilhafter genannt werden. Aus Baden, 28. Jan. Die altkatholische Bewegung in unserem Oberlande nimmt sehr beachtenswerthe Dimensionen an. Dem Vorgange von Constanz folgten Waldshut und Thiengen, Städte mit sehr bedeutenden katholischen Gemeinden, wo die angesehensten Einwohner einen Aufruf gegen das Unfehlbarkeits-Dogma erlassen haben und, wie in Constanz, für die „dem alten Glauben Treugebliebenen“ das von ihren Vätern mühsam zusammengebrachte Kirchengut und die Gotteshäuser in Anspruch nehmen. Man erwartet, daß demnächst Weßkirch und Pfullingen in gleicher Weise auftreten. Anfang des nächsten Monats wird eine große Katholikenversammlung für alle Orte des Oberlandes stattfinden. (Frl. 3.)

Der Erzbischofsverweiser Kübel hat eine Warnung vor dem Alt Katholicismus an die Gläubigen seiner Diözese ergehen lassen. Es wird darin nicht nur vor der altkatholischen Bewegung

überhaupt gewarnt, sondern besonders vor der Betheiligung an den schismatischen, häretischen und sacrilegischen Gottesdiensten abtrünniger Priester.

München, 28. Jan. Am hiesigen Hofe ist heute aus Lissabon die Nachricht von dem Tode der verwitweten Kaiserin von Brasilien, Herzogin von Braganza, geb. Prinzessin von Leuchtenberg (geb. 1812, verwitwet seit 1834) eingetroffen. — Das vielverbreitete Gerücht, als hätte der Kriegsminister Febr. v. Brauch wegen Schwierigkeiten, welche bei Einführung von vertragsmäßig herzustellenden Bestimmungen ihm gemacht würden, seine Entlassung gegeben, wird officiell für gänzlich unbegründet erklärt. (S. N.)

Berlin, 29. Jan. Die jüngsten Erklärungen des Fürsten Bismarck im Abgeordnetenhaus werden, der „Prov. Corresp.“ zufolge, unfehlbar den Ausgangspunkt neuer Erwägungen und Gestaltungen innerhalb der Reichsverwaltung bilden. Insofern werde der Wechsel im preussischen Ministerpräsidium voraussichtlich eine bedeutende Nachwirkung in der Entwicklung der Reichsangelegenheiten haben.

Wiesbaden, 27. Jan. Der Verein der hiesigen Schuhmacher beschloß in seiner letzten Versammlung, gleich den Schuhmachern zu Mainz zc. nur mehr eine Vorgfrist von höchstens 3 Monaten zu geben. — Der Polizeidirektor macht die Wirthe ausdrücklich darauf aufmerksam, daß in den bisher üblich gewesenem (oder vielmehr seit 1866 üblich gewordenen) $\frac{1}{8}$ -Liter-Gläsern nur $\frac{1}{8}$ = $\frac{1}{4}$ Liter Bier oder Wein ausgeschenkt werden darf.

Bom Hardtsfeld, 27. Jan. Am Sonntag den 26. Jan. wurde der fürtl. Forstwart Reif von Schloß Taxis von einem Wilderer erschossen. Einem herzugeeilten Freund konnte er noch, bevor er verschied, den Namen des Mörders nennen.

Der Magistrat der Stadt Fürth beabsichtigt das Schulgeld in den Volksschulen vom 1. April an aufzuheben. Der Aufwand der Gemeinde für Schulzwecke betrug seither 25,369 fl., wovon 11,026 fl. durch Schulgelber gedeckt wurden. Die Deckung des Ausfalls macht eine Erhöhung der städt. Umlagen um 18 $\frac{1}{2}$ Prozent nöthig. (N. 3.)

Am längsten trauert für Napoleon der Dresdener Hof, nämlich drei Wochen. Er trägt damit seinen Dank für 1866 ab, wo Napoleons Vermittlung Sachsen vor der Einverleibung ganz oder halb gerettet hat.

Die „Spen. Ztg.“ schreibt: „Unter den Gründen, weshalb der Deutsche Reichstag bis zum 10. März berufen werden soll, steht nicht an letzter Stelle die finanzielle Lage des Reichs, d. h. nicht sein Mangel, sondern sein Ueberfluß an Geld. Bekanntlich ist von Frankreich die dritte Milliarde im Dezember vollständig abgetragen, von der vierten Milliarde sind am 16.—18. Januar 150 Millionen bezahlt, und weitere monatliche Raten von 200 Millionen sind, wenn auch vielleicht nicht officiell, in Aussicht gestellt. Man hofft in Frankreich, bis Ende Mai die vierte Milliarde getilgt zu haben, und trägt sich in neuester Zeit mit dem Gedanken, auch für die fünfte Milliarde statt der Garantien Barzahlung zu leisten. Wenn auch die letztere Absicht wohl nicht so rasch ausgeführt werden wird, so sind doch sehr bedeutende Summen theils im Besitz der Reichsregierung, theils in Aussicht, über welche durch Reichsgesetz verfügt werden muß. Es handelt sich zunächst um die Anweisung der Mittel für die allgemeinen Reichszwecke (z. B. Sorge für die Kriegsinvaliden). Der Reichstag wird also mit höchst bedeutsamen Finanzvorlagen zu thun bekommen.“

Man hört von leisen Drohungen Roms, falls die kirchlichen Gesetze Falls von dem Landtag angenommen würden, — von Einstellung jeder kirchlichen Thätigkeit seitens der deutschen Bischöfe, von Verhängung des mittelalterlichen Bannes und Interdicts über Preußen. Wir haben zwar manches Wunderbare in den letzten Jahren erlebt, aber wer glaubt an die Ausführungen dieser Drohungen? Die deutschen Bischöfe werden sich hüten, die Gründung einer deutsch-nationalen, von Rom unabhängigen Kirche heraufzubeschwören; wenn sie diese Kirche nicht als das schlimmste Gelpenst fürchteten so hätten sie sich schwerlich im Concil 1870 wider ihre Ueberzeugung zur Annahme der päpstlichen Unfehlbarkeit zwingen lassen.

er Informatio-
pelle Versicherung
Güter, das Wei-
fl.
115 fl.
cht durch
bert Gayler.
d.
gleich gegen dop-
Sicherheit auszu-
bert Gayler.
d.
r-Häringe
ffen und in Jäg-
lig bei
arl Pflomm.
gen,
agold.
kauf.
erkaufte einen 4
en Eber.
B.
euble, Bauer.
ig.
er,
findet eine Stelle
Müller Schill.
d.
s auch
fferte
sche,
in Reichert.
d.
ulden
Sicherheit sogleich
ei wem? sagt die
Redaktion.
d.
ch t,
zugeben weiß und
überlassen werden
ohn gesucht durch
arzt Bestolb.
d.
kzeug,
Bettbill
und Qualitäten
arl Pflomm.
r Cours
1873.
9 fl. 41—43 fr.
9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ —57 $\frac{1}{2}$ fr.
9 fl. 53—55 fr.
2 fl. 24 $\frac{1}{2}$ —25 $\frac{1}{2}$ fr.
1 fl. 47—49 fr.
9 fl. 20—21 fr.
9 fl. 43—45 fr.
Achsasters in hiesi-
er
ebühr,
9 kr.
stand sind, wollen
Redaction.



Meß 24. Jan. Vor einigen Tagen fand ein junger Mann von Servigny-les-St.-Barbe eine in einem Wassergraben gelegene, nicht explodirte Granate, nahm solche mit nach Hause und wollte sie daselbst entladen. Während er den Verschuß aufzudrehen versuchte, entlud sich das Geschöß und riß dem Unglücklichen beide Beine ab. Der Tod trat kurze Zeit darauf ein.

Meß, 24. Jan. Die „Rtg. für Lothr.“ hebt wiederholt hervor, daß die Einwohnerzahl der Stadt Meß sich gegen früher nur schwach verändert hat und der letzten Zählung von 54,817 so ziemlich auch heute entspricht.

Wien, 27. Jan. Die Angelegenheit Gramont-Beust wird von östreichischer Seite keine Fortsetzung finden. Weber Fürst Metternich noch Graf Beust werden auf die letzten Enthaltungen des Herzogs dupliziren, nachdem der Kaiser persönlich den Wunsch nach einer Beendigung des Briefwechsels geäußert hat. Es ist wohl das Klügste, was man wählen konnte; denn daß auf diesem Gebiete keine Lorbeeren zu holen sind, ist nachgerade auch den hitzigsten Freunden des früheren Reichskanzlers klar geworden. (S. W.)

Wien, 29. Jan. Die französische Generalkorrespondenz will von verlässlicher Seite erfahren haben, daß der Weltausstellungsbesuch des Kaisers Wilhelm auf die erste Julihälfte angekündigt sei. Der Deutsche Kaiser reise gegen Ende Mai nach Petersburg, von dort direkt nach Wien, wo er gleichzeitig mit dem russischen Kaiser, vielleicht in dessen Gesellschaft eintrifft. Der Prinz von Wales wohnt wahrscheinlich der feierlichen Eröffnung der Ausstellung in der Eigenschaft als Präsident der englischen Ausstellungscommission bei. Das Eintreffen des Schah von Persien ist gleichfalls sicher. Der Schah soll die Reise nach

Europa schon Ende Mai antreten. Aus Cetinje hört man, daß der Fürst von Montenegro sich vorbereitet, die Wiener Weltausstellung zu besuchen.

Brüssel, 28. Januar. Kaiserin Charlotte von Mexiko, das bedauernswerthe Opfer napoleonischer Politik und Treulosigkeit, ist gestorben.

Brüssel, 28. Jan. Nach der „Indépendance“ beabsichtigt Thiers bei Gelegenheit der Wiener Weltausstellung auf der Reise nach Wien mit Bismarck zusammenzutreffen und die Bedingungen der definitiven Räumung Frankreichs mit ihm zu vereinbaren. (Zrkf. 3.)

Rom, 28. Jan. Kammer Sitzung. Ein Decret verordnet die gänzliche oder theilweise Expropriation von 16 Klöstern in Rom; aus öffentlichen Rückichten wird der entsprechende Werthbetrag im großen Schuldbuche eingetragen. In der Kammer Sitzung erklärte der Ministerpräsident Vanza auf eine Anfrage Lazzora's, daß die Beschlüsse der administrativen Körperschaften wegen der Subscription zu dem Monumente für Napoleon keinen politischen, sondern nur einen moralischen Charakter haben. Sie haben damit nicht ihre Zustimmung oder ihren Beifall zu den politischen Acten Napoleon's, sondern zu dessen hochherziger Führung der Armeen Italiens im Unabhängigkeitskampfe ausgesprochen. Der Ministerpräsident ist überzeugt, daß das Land in dieser Kundgebung fast einmüthig ist.

Was kostet ein Wallfisch? In Folge eines Prozesses, welcher in den Vereinigten Staaten geführt wurde, ist die Frage wie folgt beantwortet worden. Ein Wallfisch mittlerer Größe gibt 150 Tonnen Thran und 200 Pfd. Fischbein. Beides ergibt einen Werth von 11,000 Thalern.

Ämtliche & Privat-Bekanntmachungen.

Magold-Horber Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Horb.

Bau-Akkord.

Höherer Weisung zu Folge werden nachstehende Arbeiten zu Ausführung der Barrieren, sowie die Lieferung des zum Legen des Oberbaues benötigten Geräthschaften im diesseitigen Baubezirk, (Strecke Hochdorf-Horb) zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Nach dem Voranschlag betragen:

a) Barrieren.	Zimmerarbeit.	Schlosserarbeit.
im I. Loose	209 fl. 16 fr.	43 fl. 21 fr.
im II. Loose	339 fl. 25 fr.	140 fl. 57 fr.
im III. Loose	144 fl. 16 fr.	31 fl. 57 fr.
Zusammen	692 fl. 57 fr.	216 fl. 15 fr.

b) Oberbaugeräthschaften

Schmiedarbeit	552 fl. 31 fr.
Schlosserarbeit	45 fl. 15 fr.
Eisenwaren	109 fl. 25 fr.
Wagnerarbeit	59 fl. 29 fr.
Zimmer- und Schreinerarbeit	418 fl. 12 fr.
Klaschner- und Küferarbeit	15 fl. 12 fr.

Tüchtige Unternehmer werden nun eingeladen, Ueberschlag, Pläne und Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle einzusehen und ebenbaselbst ihre Offerte mit den in Prozenten ausgedrückten Angebote schriftlich und versiegelt unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

**Samstag den 15. Februar,
Vormittags 10 Uhr,**

portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Horb, 30. Januar 1873.

K. Eisenbahnbauamt Horb.
Krauß.

Altenstaig.

Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag den 2. Februar,
Nachmittags 1 Uhr,

Ausflug nach Spielberg in das Gasthaus zum Ochsen. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Der Ausschuß.

Kohrdorf.

Bau- und Scheiterholz-Verkauf.

Die Bauunternehmer des Pfarrhauses in Kohrdorf haben circa 5 bis 600 Schuh beschlagenes Holz zu verkaufen und wollen Liebhaber

Samstag den 1. Februar, Mittags 1 Uhr, beim neuen Pfarrhaus sich einfinden.

Magold.

Scheiterholz- & Stockholz-Verkauf.



am Bahnhof.

80 Meß dürrer, tannenes Stockholz, in ganzen und 1/2 Meß, sowie auch Scheiterholz werden abgegeben bei meiner Wirthschaft

David Graf.

Magold.



2 junge Rattenfänger,

Rüden, hat zu verkaufen

Franz Risch.

Magold.

Haus-Antheil-Verkauf.



Der Besitzer eines noch ganz neuen Hauses, welches eine sehr freundliche günstige und gesunde Lage in hiesiger Stadt hat, ist gesonnen, den obern Stock mit den nöthigen Zubehörenden zu verkaufen. Die Gelasse bestehen in 2 Wohnungen, die Hälfte der Bühne, des Kellers, und eines daran stoßenden schönen Gartens.

Nähere Auskunft erteilt

Albert Gayler.

Magold.

Gewerbe-Verein

Sonntag den 2. Februar,
Abends 5 Uhr,

bei Bierbrauer Bisher.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins.
- 2) Cassenbericht.
- 3) Mittheilungen aus dem Jahresbericht über die gewerblichen Verhältnisse des verfloßenen Jahres.
- 4) Sonstige Mittheilungen.

Zu zahlreichem Erscheinen werden hiemit die Mitglieder eingeladen

vom Ausschuß.

Magold.

Wohnungs-Veränderung.

Dem verehrlichen Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich von jetzt ab im Hause des Engelwirths Arnold 2 Stiegen hoch wohne, und bitte auch hier um das mir seither geschenkte Zutrauen.

Friedr. Nöhle.

Magold.

Samstag den 1. Februar

Metzelsuppe



nebst vorzüglichem Waizenbier bei
Joh. Kaiser,
Schiffwirth.

PROSPECTUS.

Subscription auf 500,000 fl. Südd. Währ.

5procentige Obligationen

vom Jahre 1873

des

Spar- und Kredit-Vereins in Ulm.

Diese Obligationen sind in Stücken zu fl. 500. — fl. 300. — fl. 100. — ausgefertigt, während der ersten zehn Jahre unkündbar und werden von da an nach vorausgängiger beiderseits freistehender zwölfmonatlicher Kündigung pari zurückbezahlt. Sie lauten auf den Inhaber, können jedoch auch nach Wunsch auf den Namen des Besitzers eingeschrieben werden.

Die Zahlung der Zinsen findet in halbjährigen Terminen am 1. März und 1. September jeden Jahres statt und zwar in

**Ulm, Stuttgart, Frankfurt, Augsburg, München,
Nürnberg**

und bei den sonstigen bekannt zu machenden Stellen.

Die Obligationen gelangen zum Paricourse am 3., 4. und 5 Februar a. c.

in Frankfurt a. M.	bei den Herren von Erlanger & Söhne.
in Augsburg	bei Herrn J. J. Obermayer.
in München	bei den Herren Merk, Christian & Cie.
in Nürnberg	bei den Herren Bloch & Cie.
in Würzburg	bei den Herren Bloch & Cie.
in Landshut	bei den Herren L. Kauffmann & Cie.
in Kempten	bei Herrn Aug. Leipert.
in Stuttgart	bei den Herren Graf & Co.
in Ulm	bei dem Spar- & Kredit-Verein.
in Heilbronn	bei den Herren Gebrüder Gumbel.
in Hall	bei der Südd. Provinzialbank.
in Göppingen	bei den Herren Schuler & Co.
in Ravensburg	bei den Herren Jetter & Jaud.
in Tübingen	bei Herrn Wilh. Brauning.
in Nagold	bei Herrn Gottlob Knodel.

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

- 1) Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen während der üblichen Geschäfts-Stunden statt.
- 2) Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduction ein.
- 3) Bei der Subscription muss eine Caution von 10 pCt. des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar oder in couranten Werthpapieren zu deponiren.
- 4) Die Zuthheilung erfolgt nach Schluss der Subscription und wird das Ergebniss veröffentlicht.
Im Falle die Zuthheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschliessende Caution zurückgegeben oder verrechnet.
- 5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat bis zum 1. März a. c. zu geschehen.

Stuttgart & Frankfurt a. M., im Januar 1873.

(Nro. 1378.I.)

A. R. I. C. H. T. A.

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen, (Grund-Capital: 10,000,000 Franken)

übernimmt Feuerversicherungen aller Art zu festen und billigen Prämien.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Carl Wörthing, Gemeinderath in Ragold.

Franz Jübler in Wildberg.

Gemeindepfleger Scherrmann in Unterthalheim.

Schullehrer Schäffer in Haiterbach.

Schullehrer Morlok in Emmingen.

Acifer Härtter in Sulz.

Altenstaig.

Fahrniß-Verkauf.

Die Erben des verst. Carl Reichert verkaufen im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung im Gasthaus zum „Löwen“ dahier immer von Vormittags 8 Uhr an:

Mittwoch den 5. Februar:

Felds, Sands, Fuhrs und Reitgeschirr, Baumannsfahrniß, und zwar:

1 aufgerüsteter 2 1/2 zölliger

1 dto. 3 1/2 zölliger

1 einspännige Chaise,

1 zweispännige dto.

1 Familienschlitten,

2 Reiberschlitten,

1 Häufelpflug,

2 Flanderpflüge,

1 eiserne und 1 hölzerne Egge,

1 Futter Schneidmaschine,

1 Strohhuhl, 1 Pugsühle, 1 Heblade,

1 Paar Ochfengeschirre,

1 einspänniges Chaisengeschirr,

2 Paar Chaisengeschirre,

2 Reitfädel,

einige Wagenleitern, Kerze, Hauen,

Gabeln, Siebe, Flegel, Kräzer, Schleiftröge, Lotteisen, Griffe, Ketten, Sägen, Wenden, Rollgeschirre zc.; ferner: einige Krautstanden.

Donnerstag den 6. Februar:

2 Spitzkugelbüchsen mit Zubehör,

2 einfache Flinten,

Silber, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrath.

Freitag den 7. Februar:

Schreinwerk, Hopfenrahmen zc.

Altenstaig.

Wein-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft

3 Eimer 65r und

4 „ 72r.

Carl Reichert's Wittwe.

NB. Muster werden bloß am Tag abgegeben.

I selshausen.

Milchschweine,

vorzüglicher Rasse, hat zu verkaufen

Ehr. F. Kugler.

Ragold.

Eber feil.

Einen zum Dienst tauglichen halbenglischen Eber hat zu verkaufen

A. Reichert.

Calw.

Wein-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in- und ausländischer Weine, besonders macht er auf einen ausgezeichneten Elsäßer aufmerksam.

D. Herion.

Calw.

In vorzüglichem Brauermab

halte ich sowohl in Calw, als in Weilerstadt Lager zu billigen Preisen und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

Carl Heller.

Wildberg.

Einladung zur goldenen Hochzeits-Feier.

Zur Feier unserer goldenen Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Mittwoch den 5. Februar

in das Gasthaus zur „Sonne“ hier freundlichst ein.

Alt Christian Reutter, Fuhrmann,

und seine Ehefrau:

Rosina Reutter, geborene Mangold,

Altenstaig.

Weingeist,

Weizenbranntwein,

à 17 kr. pr. Liter = 28 kr. die alte Maas, verschiedene Sorten

Liqueure

bei Carl Walz.

Ragold.

Wagenverkauf.

Einen 4spännigen Wagen hat zu verkaufen A. Reichert.

Ragold.

4 junge Hunde,

Leonberger Rasse, hat zu verkaufen

Ehr. Burghardt, Metzger.

Ragold.

Ein Bierkessel,

circa 18 Juni haltend, ist zu verkaufen und zu erfragen bei

Rupferschmid Günther.

Altenstaig.

Ausgezeichnetes Fass-Band Eisen,

18-60 mm. breit, sehr billig, besonders bundweise, bei

J. G. Wörner.

Vom 1. Februar an hat die Unterzeichnete den Zinsfuß wieder um

1 Prozent

ermäßigt.

Ragold. Handwerker-Bank.

Eingetragene Genossenschaft.

Ragold.

Malz

besten Qualität empfiehlt; auch nimmt Gerste zum Mälzen an, unter Zusicherung reeller Bedienung,

Gottfried Walz.

Ragold.

Brauntwein

in vorzüglicher Qualität, das Liter à 14,

15 und 16 kr., empfiehlt

Carl Pflomm.

Altenstaig.

Vorzüglichstes Erdöl,

zu mäßigsten Preisen, bei

J. G. Wörner.

Ragold.

Gutkochende Linsen,

per Pfd. 6 kr., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Carl Pflomm.

Ragold.

(Eingefendet.)

Soll unsere neue Kirche heizbar werden oder nicht? Diese Frage hat nun ihre Antwort erhalten, nachdem sie seit Wochen lebhaft in der Gemeinde bewegt wurde. Der Hunderte von Gemeindegliedern umfassende Kollekte-Verein bringt die Mittel auf, 6 Mantel-Defen aus der besten Fabrik in Deutschland in der Kirche aufzustellen und erbot sich, auch die Heizungskosten seiner Zeit zu tragen. Dieses Geschenk wollte man nicht überall und unbesehen annehmen; man fürchtete höhere Brandsteuer, Feuergefahr, Beschädigung der Farbe und Gemälde in der Kirche u. dergl. Auch im Stiftungsrath hatten diese Befürchtungen Platz gegriffen und die Anstalten über die Annahme des kostbaren, der Erleichterung des winterlichen Kirchenbesuchs bestimmten Geschenkes waren sehr getheilt, so daß man sich nicht so bald schlüssig machen konnte, und zuvor weitere Erkundigungen einziehen wollte. Diese, namentlich aus Sindelfingen, hoben über alle Bedenkllichkeiten weg, und einstimmig wurde vom Stiftungsrath und Bürgerausschuß die Aufstellung von 6 bestkonstruirten Defen beschlossen. Es ist nun am Kollektverein und seiner Leitung, in seinem edlen, opferwilligen Bestreben fortzufahren, und nachdem die Anschaffung der heiligen Gefäße und Bekleidungen gesichert ist, auch die fehlenden, nicht sehr bedeutenden Mittel für die Heizeinrichtung vollends aufzubringen.

Gestorben:

Den 30. Jan.: Elisabeth, Frau des Gottlieb Schuon, Hainers, (Waldschütz) 66 Jahre, 2 Monate alt. Beerdigung: den 1. Februar, Mittags 1 Uhr.

Den 31. Jan.: Frau Schulmeister Kreß in Eshausen. Beerdigung: am Sonntag den 2. Februar, Mittags 1 Uhr.